

# Literaturbesprechung = Recension = Recensioni

Autor(en): **Baumgartner, Heinz**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de  
mycologie**

Band (Jahr): **67 (1989)**

Heft 9/10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### **Ewald Kajan: Pilzkundliches Lexikon**

(Einhorn-Verlag, Schwäbisch Gmünd, 1988) — Fr. 44.20

Gemäss Vorwort enthält dieses Lexikon über 12 000 Wörter und Begriffe aus der wissenschaftlichen wie der populären und angewandten Pilzkunde sowie ihres biologischen Umfeldes, u. a. aus den Fachgebieten der Anatomie, Morphologie, Physiologie, Soziologie, Ökologie, Chorologie, Phytopathologie usw. Eine erste positive Feststellung: auch diese wohl nicht jedermann vollumfänglich geläufigen Begriffe sind im nachfolgenden Lexikon erläutert.

Neben den eigentlichen, mykologischen Fachausdrücken, die im wesentlichen aus altgriechischen und lateinischen Sprachelementen gebildet sind, kommen auch deutsche Sach- und Merkmalbezeichnungen nicht zu kurz; dies wohl im Hinblick auf Anfänger, denen die pilzkundliche Bedeutung von Begriffen wie Schnallen, Hexenei, genattert, ausgebuchtet usw. kaum ohne weiteres klar sein dürfte.

Im weiteren sind praktisch alle wissenschaftlichen Bezeichnungen der wichtigsten Klassen, Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten (Epithete) aufgeführt. Bei den letzteren findet man oft eine «Übersetzung», wie z. B. *Cystoderma* («Blasige Haut»), *Lepiota* («Schuppenohr»), *cibarius* («essbar»), *comatus* («behaart»), *peronatus* («gestiefelt»). Es sind auch viele Gattungs-Synonyme angegeben, was das Zurechtfinden in der älteren Literatur erleichtert.

Ferner werden auch zahlreiche Begriffe aus Randgebieten der Pilzkunde oder diese nur indirekt berührenden Sparten erläutert; dazu gehören (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Physik und Chemie: Allgemeine Begriffe, Chemikalien, Reagentien, Formeln;
- Botanik: Wissenschaftliche Namen von Bäumen, anderen Pflanzen und Vegetationsgemeinschaften;
- Medizin: Allgemeine Begriffe, Pilzgifte, Vergiftungssyndrome.

Dazu kommen noch Angaben über geologische Formationen, Klima- und Vegetationszonen, Bedeutung von Abkürzungen, Vor- und Endsilben sowie die Namen der bekanntesten Mykologen (mit Nationalität und Jahreszahlen).

Das mit seinen 227 Seiten recht handliche Buch dürfte wohl das umfassendste Werk seiner Art sein. Die Erklärungen sind meist kurz, aber leicht verständlich abgefasst. Es ist sowohl für Anfänger wie auch für fortgeschrittene Pilzfreunde sehr zu empfehlen.

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

*Das hier besprochene Buch kann auch durch unsere Verbandsbuchhandlung bezogen werden. Bestellungen werden durch die Vereine schriftlich gerichtet an:*

*Walter Wohnlich-Lindegger, Waldeggstrasse 34, 6020 Emmenbrücke.*